

JULIA DÖRING

Peinlichkeit

Formen und Funktionen

eines kommunikativ konstruierten Phänomens

[transcript]

Inhalt

1. Einleitung | 9

- 1.1 Alltagsweltliche und wissenschaftliche Ausgangslage | 9
- 1.2 Problemstellung | 13
- 1.3 Eine kommunikationswissenschaftliche Betrachtungsweise und ihre Vor-Urteile | 14
- 1.4 Zielsetzung und Leitfragen | 16
- 1.5 Methodische Vorgehensweise und Aufbau der Untersuchung | 17

2. Begriffe und Merkmale von Peinlichkeit | 21

- 2.1 „Peinlichkeit“ als Bezeichnung | 23
- 2.2 Peinlichkeit als sozialer Organisationsmechanismus | 28
- 2.3 Peinlichkeit als Emotion der Selbstbewertung | 31
- 2.4 Peinlichkeit als emotionaler Reaktionsmechanismus | 52
- 2.5 Kommunikationswissenschaftliches Zwischenfazit | 57

3. Peinlichkeit als kommunikative Erfahrung | 59

- 3.1 Peinlichkeit als Exponierung des Selbst | 60
- 3.2 Peinlichkeit als defizitäres öffentliches Selbstbild | 82
- 3.3 Peinlichkeit als Exponierungsbeobachtung | 93
- 3.4 Zusammenfassung | 104

4. Peinlichkeit als kommunikatives Ereignis | 109

- 4.1 Ausdruck und Anschlusshandlung
als kommunikative Ereignisdimensionen | 113
- 4.2 Kommunikative Ausdrucksmerkmale von Peinlichkeit | 117
- 4.3 Lachen – Grenzphänomen zwischen Ausdruck und Handlung | 130
- 4.4 Anschlusshandlungen
peinlichkeitsempfindender Kommunikationsakteure | 138

5. Ritualisierte Peinlichkeit | 171

- 5.1 Ritualhandlungen | 172
- 5.2 Merkmale ritualisierter Peinlichkeit | 179
- 5.3 Das Ritual des Junggesellenabschieds | 184
- 5.4 Ritualisierte Peinlichkeit beim modernen Junggesellenabschied | 187

6. Abschließende Bemerkungen | 227

7. Literaturverzeichnis | 231

8. Anhang | 245

8.1 Hintergrund und Rahmen der explorativen Feldstudie | 245

8.2 Kurzbeschreibungen der begleiteten Feiern | 248

8.3 Interviews | 256